



Frankfurt a/M. den 12 Juni 1906.

Verehrter Herr Professor!

Ihre sehr freundliche Karte schicke ich meinem Sohn, der nach meiner Berechnung noch etwa 12 bis 14 Tage in Konstantinopel bleibt. Er wird sich sicherlich mit Ihrer liebenswürdigen Einladung sehr freuen, da er, wie er mir schreibt, einen Tag sich in Pest aufhalten will, nur um Sie besuchen zu können. Mein Sohn ist mit dem, was er im Orient gelernt hat, sehr zufrieden.

Mit herzlichen Grüßen bin ich Ihr
hochachtungsvoll ergebener

Henig